

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

17 (18.1.1840)

(202) Karlsruhe. (Anzeige.)

Ich zeige hiermit an, daß ich unter Aufsicht des Oberamts Medizinalgewichte...

M. Wagner, verpflichteter Aicher, wohnhaft in der alten Waldstraße Nr. 15 in Karlsruhe.

(198) Karlsruhe. (Anzeige.) Im Kommissionsbureau von L. Schlesinger...

(125) Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Die Unterzeichnete hat sich entschlossen...

Karlsruhe, den 1. Jan. 1840. Friederike Holb, Wittwe. Anton Scheidweiler, Maurermeister.

(210) Philippsburg. (Erklärung.) Um dem falschen Gerüchte, als sey die hiesige Rheinüberfahrt durch Eisgang gehindert...

(172) Ludwigsalme Rappena. (Erklärung.) Den lichtsicheren Anonymus, der bei meinen vorgesetzten Behörden mich und meinen ehrlichen Namen herabzusetzen und zu verdächtigen sucht...

(212) Nr. 15. Karlsruhe. (Kapitaldarlehen.) Zum Ausleihen eines Kapitals gegen hinlängliche Besicherung auf Pfandurkunde liegen auf den 1. Februar d. J. 1500 fl. bei der hiesigen Edell'schen Stiftung parat.

(199) Karlsruhe. Wiener Flügel zu verkaufen.) In der Kunst- und Musikalienhandlung von S. Welten...

Weinlagerempfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß mir ein bedeutendes Lager reingehaltener rheinbayerischer Weine zugekommen ist...

(176) Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Ein junger Mensch, der seine Lehre passirt hat, kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich einen Platz in einem Handlungshause haben.

(161) Karlsruhe. (Wohnung zu vermieten.) In einer der angenehmsten Lage hiesiger Stadt ist bis 23. April d. J. eine Wohnung zu vermieten...

(140) Karlsruhe. (Hopfen zu verkaufen.) Dvngesfahr 140 Zentner 1839er Hopfen von vorzüglicher Güte sind sowohl in Kleinen, wie auch großen Partien billig zu haben...

(173) Karlsruhe. (Dienstgesuch.) Ein junger Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen ist und ziemlich Fertigkeit in der französischen Sprache besitzt...

(159) Neckargemünd. (Verkauf.) Die unterm 4. d. M. Statt gehabte, in Nr. 339 und 342 dieses Blattes ausgeschriebene Versteigerung des...

Forsthauses in Waldwimmersbach hat höhere Genehmigung nicht erhalten, was mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht wird...

innerhalb 3 Wochen, von heute an, Nachgebote auf diesseitigem Bureau schriftlich oder mündlich angenommen werden...

Neckargemünd, den 13. Jan. 1840. Großh. Domänenverwaltung. Schweigert.

(120) Nr. 251. Karlsruhe. (Fahndung.) Johannes Heck von Mörsch, eines Diebstahls verdächtig, hat sich den 2. d. Mts. heimlich von Müppurr, wo er als Knecht seit 14 Tagen diente...

Wir erlöchen sämtliche Polizeibehörden, unter Mittheilung eines Signalements dieses Bürschen, auf diesen fahnden und ihn im Vernehmungsfalle hierher gefänglich einliefern zu wollen.

Signalement des Johannes Heck. Alter, 23 Jahre. Größe, 5' 7". Statur, stark. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, dunkelbraun. Stirne, schmal. Augenbraunen, dunkelbraun. Augen, grau. Nase, breit. Mund, gewöhnlich. Bart, sehr schwach. Kinn, rund. Zähne, gut. Besondere Kennzeichen, der Daumenfinger der rechten Hand ist abgehauen.

Karlsruhe, den 6. Januar 1840. Großherzog. bairisches Landamt. v. Fischer. vdt. Hausmann.

Stühlingen. (Holzversteigerung.) An nachbenannten Tagen werden aus großh. Domänenwaldungen des Forstbezirkes Stühlingen durch Bezirksförster von Lindenberg gegen Baarzahlung vor der Abfuhr versteigert werden:

- Montag, den 20. Jan. 1840, Zusammenkunft früh 9 Uhr in der Post zu Uehlingen, Distrikt Immishardt: 26 Stämme tannenes Nugholz; 163 Stück tannene Säglöße; 1000 Baumpfähle; 47 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz; 13 Prügelholz; 2000 Stück tannene Wellen, in Reishausen; Altmüther Lannholz; 1 Stück tannener Säglöß; 100 Wellen; Alchemer Lannholz; 7 Stück tannene Säglöße; 1 1/2 Klafter tannenes Prügelholz; 350 Stück tannene Wellen, in Reishausen; Lannlehan: 1 eichener Nugholzflöß; 3 Stämme Forlen; 1 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz; 3 Prügelholz; 2 1/2 forlenes Scheiterholz; 1 Prügelholz.

- Dienstag, den 21. Jan. 1840, Zusammenkunft im Hirsch zu Hürllingen früh 9 Uhr, Distrikt Erleberg: 133 Stämme tannenes Spalt-, Nutz- und Bauholz; 120 Stück tannene Spaltflöße; 400 Baumpfähle; 3 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz; 13 Prügelholz; 1250 Stück tannene Wellen, in Reishausen; Rattenhalben und Lannholz; 8 Klafter tannenes Scheiterholz; Wertma und Gschholz; 10 Stück tannene Klöße; 1 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz. Donauerschlingen, den 29. Dez. 1839. Großh. bad. Forstamt. v. Kleiser.

(169) Nr. 1276. Bruchsal. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen des Forstbezirkes Ddenheim werden im herrschaftlichen Budeswald den 22., 23., 24. und 25. d. M., durch Bezirksförster Kaumann öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

- 123 eichene Holländer- und Nugholzflöße; 6 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz; 285 eichenes Prügelholz; 44 1/2 buchenes Prügelholz; 225 1/2 gemischtes Donauholz; 900 Stück buchenes Wellen, 8275 gemischte Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr auf der Heideselle. Bruchsal, den 14. Jan. 1840. Großh. bad. Forstamt. D. K. A. B. P a u r o p.

(128) Malsch. (Stammholzversteigerung.) Die Gemeinde Malsch (Amtes Wiesloch) läßt bis Montag, den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem sogenannten Brettwalde

72 Stämme Eichen, welche sich größtentheils zu Holländer, für Schiffbau und

zu Nugholz eignen, auf dem Plage selbst gegen baare Zahlung versteigern; wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Malsch, den 8. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Erhard. vdt. Uhl; Rathschreiber.

(191) Offenburg. (Holzversteigerung.) Im diesjährigen Holzschlag der hiesigen Stadt, welcher an die goldschenerer Straße grenzt, wird folgendes Brennholz

Montag, den 27. d. M., Vor- und Nachmittags, gegen gleich baare Zahlung versteigert, nemlich: ca. 100 Klafter buchenes; 60 eichenes und 15 gemischtes Scheiterholz; 20 eichenes Stockholz; 6000 buchenes und 2000 gemischte Wellen.

Diese Versteigerung beginnt Morgens 8 Uhr; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Holzschlag bei der Landstraße stattfinden.

Offenburg, den 13. Jan. 1840. Stadtverrechnung. Schweizer. (196) Blankenloch, Landamts Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Dem Wirtschaftsplen für 1839/40 gemäß wird an nachbenannten Tagen im hiesigen Gemeindeforwald öffentlich versteigert:

Montag, den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr: 52 Stämme Eichen, welche sich mehrtheils zu vorzüglichem Holländerholz eignen; Dienstag, den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

- dasselbst: 49 Klafter 4 schichtiges eichenes Scheiterholz; 50 " " Prügelholz; 3 " " Birnbaumholz; 1 " " Buchenholz; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist an obgedachten Tagen in dem Gasthaus zur Krone dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber auf Ort und Stelle begleiten wird. Blankenloch, den 15. Januar 1840. Bürgermeisteramt. Kunzmann.

(133) Durlach. (Holzversteigerung.) Im hiesigen städtischen Forstbezirk werden in den Distrikten Heidacker, Hinterlach und Schägerännin: Dienstag, den 28. d. M., und den folgenden Tag, Vormittags 8 Uhr,

- 191 Eichen, größtentheils zu Holländerholz tauglich; 4 Rothbuchen; 1 Hagenbuche; 1 Birke; 10 Nughen; 5 Erlen und 5 Pappeln zu Nugholz tauglich; und mehrere Loose geringes Nugholz, als erlene und hagenbuchen Stangen, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft den ersten Tag im Kmalienbad und den andern Tag auf der Heideselle im Heidacker stattfinden, und der städtische Bezirksförster auch vor der Steigerung die Stämme vorzeigen wird. Durlach, den 10. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Fur. vdt. G. H. Kan.

(42) Dittersdorf. (Holländer-eichenversteigerung.) Dienstag, den 21. Jan. d. J., Vormittags 9 Uhr,

läßt die Gemeinde Dittersdorf aus ihrem Gemeindeforste 65 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerstämmen eignen, öffentlich versteigern; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Wirthshaus zum Kreuz dahier Statt findet, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden. Dittersdorf, den 4. Jan. 1840. Das Bürgermeisteramt. Groß.

(131) Nr. 28. Weingarten, Oberamts Durlach. (Holländer-, Bau- und Nugholzversteigerung.) Dienstag, den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

und die darauf folgenden Tage, werden in hiesigem Gemeindeforste nachbenannte zu Boden liegende Holz öffentlich versteigert: 63 Stämme eichenes Holländerholz; 100 Bau- und Nugholz; 31 eichenes Nugholz; 6 birlenes; 30 buchenes Stangen für Wagner. Die Zusammenkunft ist jedesmal beim Rathhause. Weingarten, den 11. Januar 1840. Bürgermeisteramt. Kanzler. vdt. Keller.

(174) Rettigheim, Bezirksamt Wiesloch. (Holzversteigerung.) Durch unterzeichnete Stelle werden aus diesseitigem Gemeindeforste, Distrikt Brett, Dienstag, den 28. d. Mts.,

Vertical text on the left margin, including 'mit dem', 'teifern ver-', 'g ist daher', 'ihm, was', 'auch alle', 'gleich einen', 'ist bisher', 'geringern', 'leiner, denn', 'vor und', 'der Lohn-', 'behaupten', 'rabzusehen', 'zwischen', 'und Baden', 'nte in der', 'im sich ge-', 'tten konn-', 'lar nicht', 'die im ba-', 'ksam ma-', 'nten ange-', 'ungen ge-', 'nt werden', 'ern Kosten', 'en Salzes', 'ge zu ver-', 'anschaffen', 'größere', 'ziemlich', 'e Vermin-', 'in begug', 'zugweise', 'ache unter', 'Verhält-', 'den Ver-', 'entfernt', 'aterials ein', 'winnes die', 'Preisver-', 'ämmliche', 'Bl. über das', 'zug auf die', 'er, auf die', 'hrifovb', 'seit einer', 'auf der', 'igenmeister', 'ntniß und', 'en arbeitet', 'Ber Chr i-', 'firungen', 'd, diesem', 'proz. konfol.', '3005. —', 'en 575. —', '—; Straf-', 'liche Anleihe', '6 1/2. Neav.', 'Geld.', '107 1/2', '99 1/2', '79 1/2', '2059', '114 1/2', '151 1/2', '143 1/2', '99', '101 1/2', '105 1/2', '72 1/2', '100 1/2', '102 1/2', '292 1/2', '104 1/2', '100 1/2', '99', '61 1/2', '24 1/2', '98 1/2', '22 1/2', '51 1/2', '7 1/2', '70 1/2', '78', 'fl. fr.', '2 43', '1 44 1/2', '2 20', 'ig 20 30', 'ig 20 28', '20 25'

Morgens 9 Uhr, 100 Eichenstämme, die sich theils zu Holländer, theils zu Bau- und Nutholz eignen, öffentlich versteigert.

(170) Badersweiler. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 22. d. Mts., früh 9 Uhr, wird man im Badersweiler Gemeindefeld, Distrikt Wörth, 18 Stämme starkes eichenes Holländer- und Bauholz im aufrecht stehenden Zustande auf dem Plage an den Meistbietenden öffentlich versteigern; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Badersweiler, im Amte Rheinbischheim, d. 14. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Remmler.

(104) Eberbach. (Holzversteigerung.) Auf Montag, den 27. d. M., werden in den diesseitigen Gemeindefeldern, jenseits Neckars, Distrikt Hebert, 62 Eichenstämme, größtentheils zu Holländer- und Schiffbauholz sich eignend, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Versteigerung auf dem Plage selbst, Morgens 9 Uhr, stattfindet.

Eberbach, den 8. Jan. 1840. Fürstl. leininger'sches Rentamt. Bürgermeisteramt. Hoff.

(103) Eberbach. (Holzversteigerung.) Aus diesseitigen Stadtwaldungen wird an unten benannten Tagen folgendes Gehölz versteigert, als:

1) Dienstag, den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

im Distrikt Peterweg und Lautenbach: 51 Stämme Eichenholz zu Holländer- und Schiffbauholz geeignet.

2) Mittwoch, den 29. d. M., Morgens 9 Uhr,

im Distrikt Kragert: 7 Stämme Eichenholz zu Holländer- und Schiffbauholz, dann

34 sehr starke buchene Stämme zu Schneid-, Wagner- und Handwerksholz sich eignend.

Beide obige Versteigerungen finden auf den erwähnten Distrikten statt.

3) Endlich Donnerstag, den 30. d. M., Morgens 9 Uhr,

und zwar auf der Kathstube dahier, zu Brennholz geeignet: 202 Klafter buchene Scheiterholz,

77 1/2 eichenes Nuth- und Brandholz, dann 111 1/4 gemischtes Kiefern- und Koblholz.

Hierzu ladet man die Liebhaber ein.

Eberbach, den 8. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Sigmund.

(127) Heidesheim. (Zweite Apothekezwangsversteigerung.)

Dienstag, den 11. Febr. 1840, Nachmittags 1 Uhr,

werden in Folge oberamtlicher Verfügung vom 16. Okt. 1839, Nr. 24,013, auf dem Rathhaus dahier, von dem hiesigen Apotheker Karl Nothens, nachbeschriebene, auf hiesiger Gemarkung liegende Güter, als:

Ein anderthalbhöchstes Wohnhaus, nebst angebauten Stall und Nebengebäuden, mit geschlossenem Hof und Garten, in der Vorstadt vor dem bruchfaler Thor; eins, Löwenwirth Spitz, anst. der neue Weg, vornen die Straße, rückwärts die Hofmauer, dann die Wiesen; mit dem Realprivilegium für eine Apotheke und einem Spezereigeschäft, mit Inbegriff sämtlicher zur Apotheke und Laden gehörigen Utensilien, so wie sämtlicher Arznei- und Waarenvorräthe,

öffentlich zum zweitenmal versteigert, und der endgültige Zuschlag für das sich ergebende höchste Gebot, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis ist, erteilt.

Heidesheim, den 10. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. G n g.

Bürgermeistersverweser. vdt. Gisinger.

(68) Baden. (Haus- und Gartenversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Vollstreckungsverfügungen des großherzogl. Bezirksamts dahier vom 8. 16. und 22. Oktober d. J. Nr. 14862, 15089, 16275, und vom 6. Novbr. d. J. Nr. 16352, wird von dem hiesigen Bürger und Hausbesitzer Anton Brei

Donnerstag, den 27. Februar 1840, Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zur Franke dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Eine zwei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbehausung mit Remise, Stallung und dem Plage, auf dem das Haus steht, und mit dem dabei befindlichen dazu gehörigen Garten, auf den sogenannten Sägmühlendäcker nächst der Straße gegen Badenscheuern.

Der Platz sammt Garten und Hofraum, ungefähr 1/2 Morgen groß, grenzt e. S. an Joseph Keller, a. S. an Alois Hoffmann, oben Joseph Durchholz, unten der Bach.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten zur Versteigerung eingeladen, daß um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Baden, den 27. Dezember 1839. Bürgermeisteramt. R. Schlund.

(67) Rastatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der in Sachen des Schießplatzwirths Alexander Sauer dahier, Kläger gegen den ledigen großjährigen Franz Wiedmann, Beklagten, Forderung betreffend, zufolge Erlasses großherzoglich hochlöblichen Beramts de dato 31. August 1839, Nr. 25,187, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf den 2. Januar 1840

anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Schuldner angehörigen

zweistöckigen, steinernen, modellmäßigen Behausung, nebst Zugehörde, in der Stadt, der sogenannten Schloßstraße, neben Kaufmann Franz Mayer's Wittve und Sattler Johann Gypke, vornen die Schloßstraße und hinten Kaufmann Franz Mayer's Wittve, Hauptmann Frey und Blumenwirth Werna,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag, den 16. Jan. 1840, Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Bären dahier anberaumt, wovon man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Rastatt, den 2. Jan. 1840. Bürgermeisteramt. Müller.

(108) Nr. 141. Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Auf Ansuchen des Partikuliers Messger werden am

Montag, den 20. Jan. d. J., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in der Stephanienstraße Nr. 5 gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Gold, Silber, Pretiosen, Frauenkleider, Bettwerk, Weißzeug, Leinwand und Gebild, Schreinwerk, Küchengeräth und sonstiges Hausgeräth; sodann: Faß- und Bandgeschirre und eine Partie fremder Weine in Bouteillen, wobei bemerkt wird, daß die Mobilien größtentheils noch ganz neu sind.

Karlsruhe, den 6. Jan. 1840. Großh. bad. Stadtamtsverweser. Kerler.

(200) Bruchsal. (Versteigerung.) Künftigen Mittwoch, den 22. d. Mts., Morgens 10 Uhr, wird im Schloßhof zu Bruchsal ein noch neues Eilbury sammt neuem, sehr schönem dazu gehörenden Pferdgeschirre, sowie auch ein zweispänniges noch neues und sehr elegantes Chaisengeschirre gegen baare Bezahlung versteigert.

(64) Karlsruhe. (Gasthaus zu verkaufen.) Im Mittelrheintreife an der frequenten Landstraße ist eine solide Wirtschaft, mit der ewigen Schilbgerechtigkeit versehen, zu verkaufen. Dieselbe besteht im unter'n Stock aus dem Wirtschafters- und zwei Nebenräumen; im zweiten Stock aus einem Salon und mehreren heizbaren Zimmern; großen Speisezimmer, drei Kellern, Schener, Stallung, Holz- und Chaiseneuse, Platz für wenigstens 30 Pferde, nebst zwei großen Gärten; hauptsächlich zu einer großen Bierbrauerei sich eignend. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

(51) Mannheim. (Pachtantrag.) Eine komplett eingerichtete und sehr frequente Schweinefleischhandlung mit offenem Laden in der vortheilhaftesten Lage der Stadt Mannheim ist mit einer dazu gehörigen angenehmen Wohnung, nebst darin befindlichem Schlachthaus, Stallungen und sonstigen Bequemlichkeiten auf mehrere Jahre unter sehr annehmbaren Bedingungen und billigem jährlichem Pachte zu vermieten durch das

öffentliche Geschäftsbureau Riffignolo, Lit. C. 4. Nr. 2.

(146) Speyer. (Kgl. bayer. nymphenburger Porzellanniederlage.) Von der königlichen Manufaktur Nymphenburg hat der Unterzeichnete die Hauptniederlage von sämtlichen Fabrikaten derselben zum Verkaufe gegen fixe und billige gestellte Preise übergeben. Die Vorzüglichkeit des nymphenburger Porzellans ist allseitig bekannt. Die erste reichhaltige Sendung ist kürzlich bei Unterzeichnetem eingetroffen und hält sich derselbe daher zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen. Die königl. Manufaktur wird es sich auch angelegen seyn lassen, außer den bereits vorrätigen Gegenständen alle Bestellungen auf besondere Geschirrfornen oder Verzierungen, auf chemische oder pharmazeutische Geräthschaften u. s. w. nach mitgetheilten richtigen Zeichnungen oder Modellen möglichst schnell entsprechend und billigst auszuführen.

Speyer, den 1. Januar 1840. E. M. Cohn.

Nr. 10,811. Philippsburg. (Konfiskationspflichtige.) Der zur Konfiskation pro 1840 gehörige Ludwig Fiebel von St. Leon, welcher sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, und bei der Aushebung der Rekruten nicht gestellt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle einzufinden, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und bestraft werden wird.

Philippsburg, den 21. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. v. Jagemann.

(144) Nr. 14,588. II. S. Rastatt. (Ausschlußdekret.) In Sachen des Bierbrauers Adolph Göris von Gundelsheim, königl. württemb. Oberamts Neckarsulm, Klägers, Appellanten, gegen Küfermeister Matthias Schleininger in Rastatt, jetzt dessen Gantmasse, Beklagte, Appellanten, wegen Forderung von 1283 fl. 34 kr. nebst Zinsen, wird Kläger, Appellant, Bierbrauer Adolph Göris von Gundelsheim, da er der diesseitigen Auflage vom 17. Okt. d. J. in festgesetzter Frist nicht nachgekommen ist, auf Gegentheils Anrufen mit seinen Einreden gegen die vorgetragenen neuen Thatsachen, wie gegen die Zulässigkeit und Erheblichkeit des angetretenen Zeugenbeweises, gegen die Person der Zeugen oder Beweisartikel ausgeschlossen, und der Vortrag der neuen Thatsachen für zugestanden erklärt.

Verfügt, Rastatt, den 31. Dezember 1839, beim großh. bad. Hofgericht des Mittelrheintreises. v. Weuß.

(115) Nr. 15,097. Konstanz. (Erbovladung.)

Der seit der Schlacht bei Leipzig den 18. Oktober 1813 vermisste Soldat Alois Böhler bei damaligem großh. bad. Infanterieregiment Nr. 2, gebürtig von Reichenau, wird zur Erbtheilung seines am 17. Nov. 1839 verstorbenen Vaters Alois Böhler von da

binnen 3 Monaten mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Ein Gleiches hat auch Bezug auf die Nachkommen des Vermissten, in so fern er erweislich mit Tod abgegangen wäre, und solche hinterlassen hätte.

Konstanz, den 27. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

(114) Nr. 5123. Pforzheim. (Erbovladung.) Christian Gerberle von Brödingen, welcher i. J. 1825 nach Südamerika ausgewandert und zur Erbschaft seiner am 8. Mai 1831 verstorbenen Mutter Magdalena Grau, gewesener Ehefran des Johannes Gerberle, Bauers in Brödingen, berufen ist, wird hiermit zur Erbtheilung seiner Mutter innerhalb 6 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 9. Januar 1840. Großherz. bad. Amtsverweser. Gypelin.

(139) Nr. 57. Mannheim. (Erbovladung.) Martin Walter von Mannheim, welcher im Jahr 1803 sich als Schlossergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seither keine Nachricht von sich hierher gegeben hat, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich binnen 12 Monaten zur Empfangnahme seines in 206 fl. 52 kr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls Martin Walter für verschollen erklärt, und sein Vermögen, da sich keine Verwandten desselben darum gemeldet, an die Staatsgüterverwaltung ausgefolgt werden wird.

Mannheim, den 9. Jan. 1840. Großh. bad. Stadtamt. Riegel.

(190) Nr. 286. Staufen. (Erbfalladung.) Der i. J. 1817 nach Amerika ausgewanderte Michael Kerber von Ehrenstetten wird aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres anher zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautions eingetantwortet werden wird.

Staufen, den 13. Januar 1840. Großherz. bad. Bezirksamt. Schilling.

(134) Nr. 193. Mähringen. (Verschollenheitserklärung.) Gregor Schilling von Mauensheim, welcher den 25. August 1838, Nr. 5277, eidtalt zur Empfangnahme seines ihm angefallenen Vermögens vorgeladen worden ist, wird, da er sich inzwischen nicht gemeldet, für verschollen erklärt, und es werden dessen gesetzliche Erben in den fürsorglichen Besiß seines Vermögens eingewiesen; was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mähringen, den 8. Jan. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Wirth.

(33) Nr. 20,219. Stockach. (Urtheil.) In Sachen des Mohrenwirths Kleiner in Eigeltingen gegen

Kaver Luz von Sittendorf, Kantons Thurgau, Bezirksgericht des Bischofszell, Forderung betr.

sey — unter Ausschluß des Beklagten mit seinen etwaigen Einreden gegen die Statthastigkeit des Arrestes — der früher erkannte Arrest für statthast zu erklären und habe deshalb fortzubauern — auch sey in der Hauptsache das Thatsächliche des Klagevortrags für zugestanden anzunehmen, jede Schutzrede des Beklagten dagegen für veräußert zu erklären und zu Recht zu erkennen:

Der Beklagte sey schuldig, die eingeklagte Darlehnsforderung im Betrag von 150 fl. nebst 5 pSt. Zinsen hieraus seit dem 7. März d. J. dem Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung — zu bezahlen und habe sämtliche Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

B. R. M. So geschehen, Stockach, den 23. Dez. 1839. Großh. bad. Bezirksamt. Lugo.

Entscheidungsgründe. In Erwägung, daß der Beklagte — ungeachtet der nach Maßgabe des §. 275 der P. D. gehörig öffentlich bekannt gemachten Ladungsverfügung vom 18. v. M., Nr. 18,037, in der auf heute zur Rechtsfertigung des Arrestes und zur Verhandlung in der Hauptsache angeordneten Tagfahrt nicht erschienen ist;

daß jedoch der Kläger sein Arrestgesuch durch Vorlage von Originalurkunden vollständig beschleunigt; — und in weiterer Erwägung, daß die Klage — auf Einforderung eines vorgestreckten Darlehns von 150 fl. nebst 5 pSt. bedungenen Zinsen hieraus seit dem 7. März d. J. gerichtet — nach den L. R. S. S. 1902, 1905, 1907a, 1134 in Rechten gegründet ist;

und daß der Kläger in der heutigen Tagfahrt um Aussprechung der auf des Beklagten Ausbleiben angedrohten Rechtsnachtheile angerufen hat; — wurde — nach Ansicht der §§. 694, 697, sodann der §§. 311, 330, 699, 654, 670, Abs. 2 der P. D. L. R. S. 1356 und wegen der Kosten nach §. 169 der P. D. — wie geschehen, verfügt und erkannt.

(182b) Karlsruhe. (Anzeige.) Es sind Kapitalposten von verschiedener Größe gegen doppelte und erste Versicherung zum Ausleihen angezeigt, und können angekauft werden von dem Geschäftsbureau Nr. 10 bei der Garnisonkirche.